© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	33/2	787-791	30.8.2002

Nigritella lithopolitanica RAVNIK × *Nigritella rhellicani* TEPPNER & KLEIN – eine neue Hybride der Ost-Karawanken

F. FOHRINGER & K. REDL

A b s t r a c t : A new hybrid between *Nigritella lithopolitanica* RAVNIK and *Nigritella rhellicani* TEPPNER & KLEIN is described, which was first found in 1999 and again in 2001 at Kniepssattel on the Petzen mountain (eastern Karawanken mountains) at the Austrian-Slovenian border.

K e y w o r d s : *Orchidaceae; Nigritella lithopolitanica* × *N. rhellicani* Flora of Carinthia, Austria

Vorgeschichte

Der Erstautor konnte am 12. Juli 1999 während einer botanischen Exkursion im Petzenmassiv (Ostkarawanken) am sogenannten Kniepssattel zwei schon von weitem auffallende Kohlröschen-Arten (*Nigritella*: auf Grund der Veröffentlichung von HEDRE M., KLEIN E. & H. TEPPNER 2000 halten wir an der Bezeichnung *Nigritella* fest) finden. Sie standen am Rande eines Latschengebüsches und waren von tief-purpurroter Farbe, die in keiner Weise dem hier häufig vorkommenden Steineralpen Kohlröschen (*Nigritella lithopolitanica* RAVNIK) entsprach und schon gar nicht der sehr seltenen Hybride × *Gymnigritella turnowskyi* W. FOELSCHE. Nach kurzer genauerer Untersuchung konnte eine Bastardierung mit *Gymnadenia conopsea* (L.) R. BR. überhaupt ausgeschlossen werden. Die beiden auffälligen Pflanzen standen etwa 80 cm voneinander entfernt auf leicht saurem Boden, dazwischen drei Exemplare *N. lithopolitanica* im Abblühen. Im Umkreis von 6 Metern wurden eine knospende und eine vollerblühte *N. rhellicani* TEPPNER & KLEIN entdeckt. In der Folge untersuchte der Erstautor gemeinsam mit seinem Begleiter J. Bauer alle erwähnten Pflanzen (*N. lithopolitanica, N. rhellicani* und die fraglichen) mit einer Botanikerlupe. Resultat: bei den tief-purpurfarbenen Nigritellen handelt es sich um Hybriden zwischen *Nigritella lithopolitanica* RAVNIK × *N. rhellicani* TEPPNER & KLEIN.

Neben der Farbe sind die größeren, relativ breiten Lippen ein weiteres Differenzierungsmerkmal zu den Elternarten und auch die Blütezeit paßt völlig zu obiger Diagnose. *N. lithopolitanica* war im Abblühen, bzw. bereits fruchtend; *N. rhellicani* stand noch in Knospe, bzw. am Blühbeginn. Nur an schattigen Stellen und Rinnen mit längerer Schneebedeckung waren noch intakte *N. lithopolitanica* in Vollblüte zu finden.

Der Umstand, daß sich zur relativ späten Blütezeit von *N. rhellicani* kaum mehr ein

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Botaniker auf den Petzen verirrt, dürfte der Grund sein, daß diese Hybride nicht schon früher entdeckt worden ist.

Eine Wiederholung eines derartigen Fundes im Juli 2000 gelang nicht. Durch die große Hitze und Trockenheit in diesem Frühsommer war *N. lithopolitanica* von 60%igem Ausfall betroffen und die Hochblüte war Anfang Juli schon weit überschritten. Von *N. rhellicani* kam überhaupt nichts zum Vorschein. Dafür konnten zwei Exemplare × *Gymnigritella turnowskyi* W. FOELSCHE gefunden und fotografisch belegt werden.

Allerdings fotografierte G. Schuldmaier, ein Mitarbeiter unseres Arbeitskreises, am 3.7.2000 in der Nähe des oben beschriebenen Fundortes eine Pflanze (Abb. 7), die der neuen Hybridkombination entspricht.

Heuer konnte der Erstautor bei seinem ersten Besuch am Petzen am 6.7.01 zahlreiche *N. lithopolitanica* in Vollblüte vorfinden und eine große Vielfalt an Farbvarianten feststellen. Im Aufblühen war auch ein Exemplar einer × *Gymnigritella turnowskyi.*

An der Fundstelle der Bastarde von 1999 zeigten sich drei Bastarde in Knospe, bzw. zu Blühbeginn. Eine weitere, aber winzige *Nigritella*-Knospe erfüllte alle Kriterien einer *N. rhellicani.*

Ein neuerlicher Besuch des Areals um den Kniepssattel am 13. Juli 2001 geschah im Rahmen einer Exkursion des Arbeitskreises Orchideen (AKO) Oberösterreich-Süd/Steiermark-Nord/Niederösterreich-West unter Leitung des Zweitautors und verlief überaus erfolgreich. Es wurden zahlreiche Orchideen in verschiedenen Blühstadien angetroffen (B=Blüte, BE=Blühende, BA=Blühanfang, Fr=Fruchtstand): *Chamorchis alpina* (BA, B), *Coeloglossum viride* (B, BE), *Dactylorhiza fuchsii* (BE), *Gymnadenia conopsea* verstreut (B, BE, Fr), *Nigritella lithopolitanica* (B, BE, Fr), *Pseudorchis albida* (B, BE) und drei Exemplare × *Gymnigritella turnowskyi* (B).

Die Bastard-Fundstelle von 1999, bzw. vom 6.7.01 war mit zwei Exemplaren des neuen Bastards in Vollblüte besetzt. Das dritte Exemplar und *N. rhellicani* (siehe 6.7.01) waren nicht auffindbar, wohl aber ihre Wuchsstellen mit den Grundrosetten.

Der Zweitautor konnte nach eingehender Betrachtung und Untersuchung der beiden Pflanzen die Hybridkombination bestätigen.

Dies ist Anlaß - basierend auf den Beobachtungen, Aufzeichnungen und Vermessungen aus den Jahren 1999 und 2001 und unterstützt von zahlreichen Fotobelegen - eine Beschreibung dieser *Nigritella*-Hybriden vorzunehmen und zu veröffentlichen.

Beschreibung

Pflanze 14 (17,5) cm hoch. Stengel steif, kantig, grün, bis oben beblättert. Laubblätter 9-11, grasartig, hohlrinnig, die unteren rosettig gehäuft, die oberen 4-5 tragblattartig. Blütenstand sehr dicht, zuerst kegelförmig, mit fortschreitender Blühdauer +/- kugelig. Blüten etwas größer als die der Elternarten; purpurn bis schwarz-purpurn, die unteren mehr rötlich mit Blaukomponente, nach Vanille duftend. Tragblätter schmallanzettlich, so lang wie die Blüten. Sepalen und Petalen eher weit abstehend. Sepalen eiförmig zugespitzt oder breitlanzettlich, 6-8mm lang, 1,8-2,5 mm breit. Petalen breit- oder schmallanzettlich, 5-6mm lang, 1,5-2,0 mm breit. Lippe nach oben gerichtet, eiförmig spitz, konkav gebogen, 6-9 mm lang, 5-7 mm breit, zur Basis verschmälert. Sporn kurz, etwa

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1,5 mm lang, sackartig stumpf.

Blütezeit: Ende Juni - Mitte Juli.

Vorkommen: Karawanken: Kniepssattel (=Knirpssattel) zwischen Petzen und Kordeschkopf im unmittelbaren Grenzgebiet Österreich - Slowenien, 2000m NN. Bergweide mit +/- großen Latschenbeständen.

Dank

Die Autoren danken allen Begleitern bei den verschiedenen Exkursionen und für ihre Bereitschaft, Fotomaterial zur Verfügung zu stellen. Ein besonderer Dank gebührt Dr. A. Detamble und Mag. R. Steinwendtner für die Durchsicht des Manuskriptes.

Zusammenfassung

F. Fohringer & K. Redl beschreiben eine neue *Nigritella*-Hybride, die 1999 erstmals und 2001 wiederum am Kniepssattel im Petzenmassiv (Ostkarawanken) an der österreichisch-slowenischen Grenze gefunden wurde. Entsprechende Dokumentarfotos werden beigeschlossen.

Literatur

FOELSCHE W. (1992): × *Gymnigritella turnowskyi* W. FOELSCHE hybr.nat.nov. — Carinthia II, **182/102**: 187-193.

HEDRE M., KLEIN E. & H. TEPPNER (2000): Evolution of Polyploids in the European Orchid Genus *Nigritella*: Evidence from Allocyme Data. — Phyton (Horn, Austria) **40**: 239-275.

TEPPNER H. & E. KLEIN (1990): *Nigritella rhellicani* spec. nova und *N. nigra* (L.) RCHB. f. s. str. (*Orchidaceae - Orchideae*). — Phyton **31**: 5–26.

Anschrift der Verfasser: Franz FOHRINGER
Unterhub 10, A-3281 Oberdorf a.d. Melk, Austria

Kurt REDL
A-8934 Unterlaussa 95, Austria

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Alle Aufnahmen vom Standort von *Nigritella lithopolitanica* × *N. rhellicani* – Auf der Petzen, Karawanken.

Abb. 1–4 Elternarten
Abb. 1 *N. lithopolitanica* 13.07.01
Abb. 2 *N. lithopolitanica* 13.07.01
Abb. 3 *N. rhellicani* 12.07.99
Abb. 4 *N. rhellicani* 12.07.99

Abb. 5–14 Arthybride
Nigritella lithopolitanica × *N. rhellicani*
Abb. 5: 12.07.99
Abb. 6: 12.07.99
Abb. 7: 03.07.00
Abb. 8: 13.07.01
Abb. 9: 06.07.01
Abb. 10: 13.07.01
Abb. 11: 13.07.01
Abb. 12: 12.07.99
Abb. 13: 13.07.01
Abb. 14: 13.07.01

Bildautoren:

FOHRINGER F.:	2, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 13.
PÜRSTINGER A.:	1, 10.
REDL K.:	11, 14.
SCHULDMAIER G.:	7, 8.

1

2

3

4

5

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 0034_1

Autor(en)/Author(s): Fohringer Franz, Redl Kurt

Artikel/Article: Nigritella lithopolitanica RAVNIK ? Nigritella rhellicani TEPPNER & KLEIN - eine neue Hybride der Ost-Karawanken 787-791